

Fröhliche Pragmatik : Silo-Wohnhaus, Rotterdam, Projekt 1998 : Architekten mvrdiv

Autor(en): **Hubeli, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **86 (1999)**

Heft 1/2: **Neues Wohnen I**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-64551>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

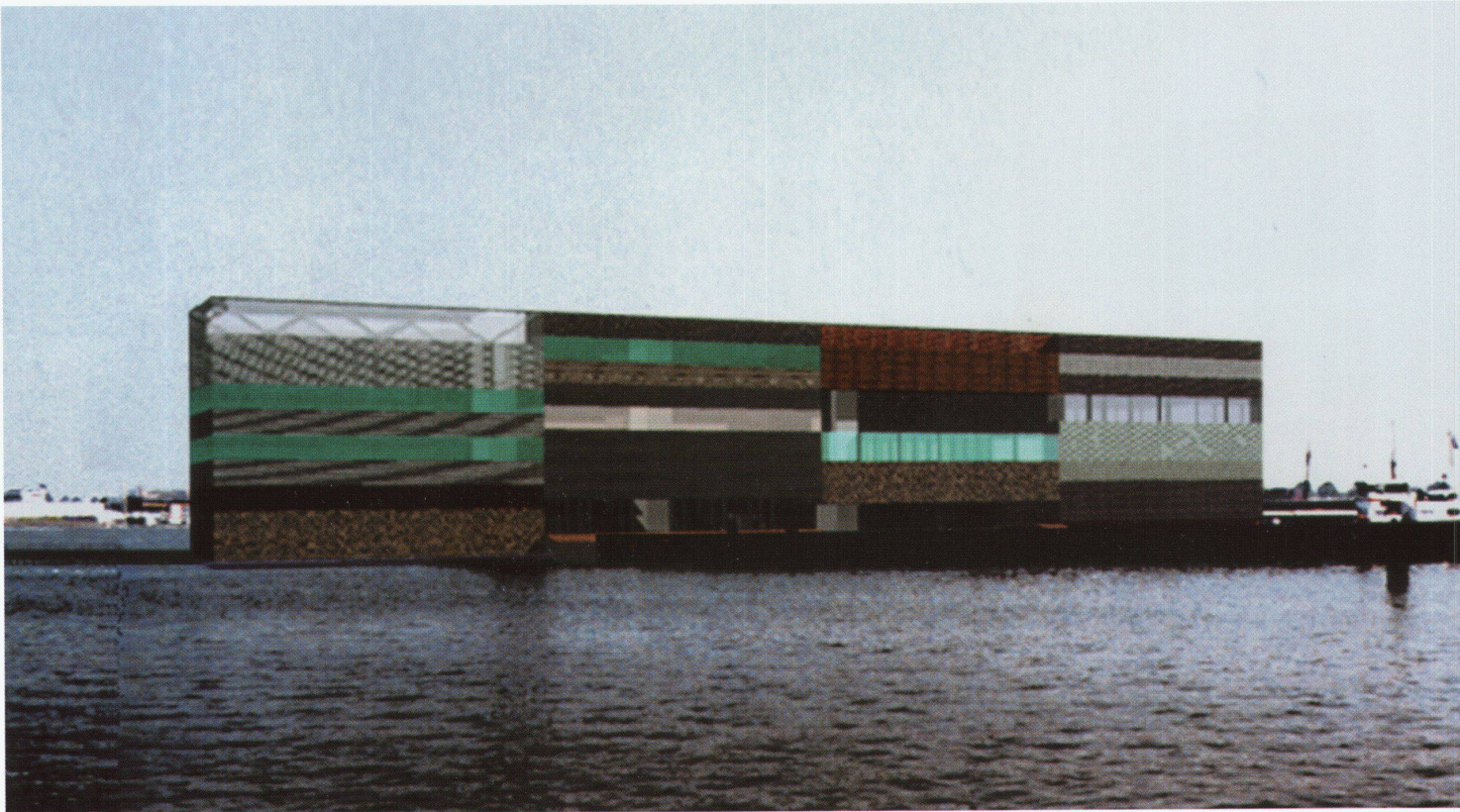
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fröhliche Pragmatik

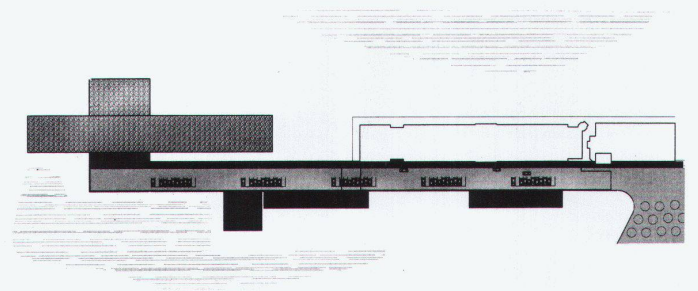
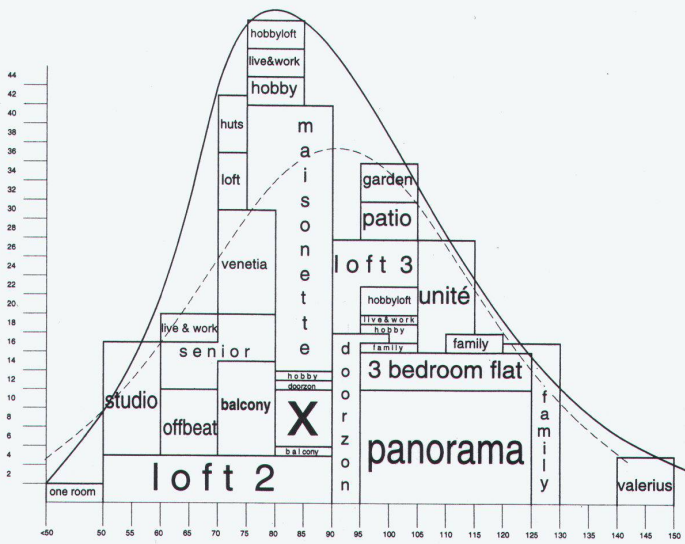
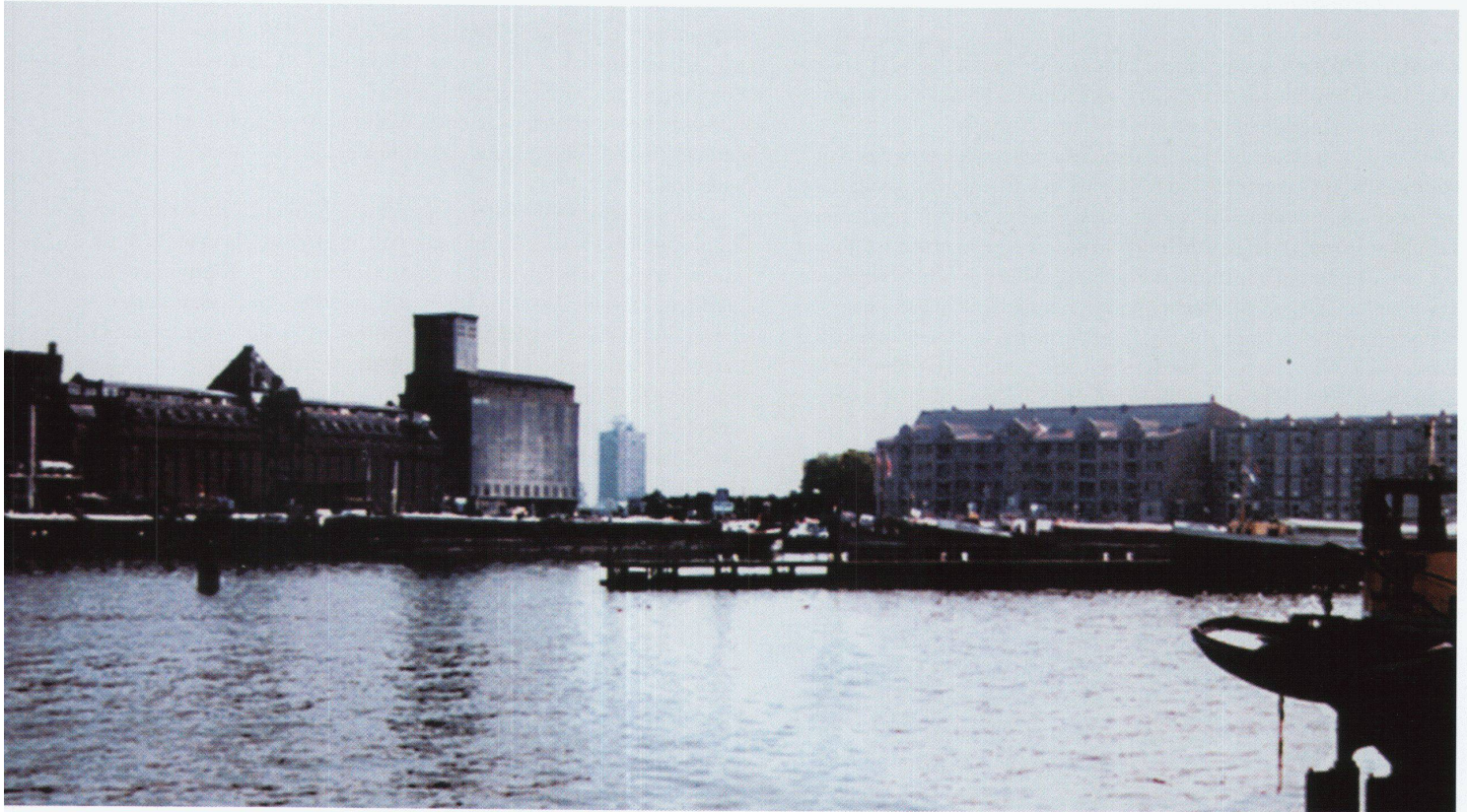


Dem Y-Fluss entlang, im Hafengebiet von Rotterdam, soll ein Wohnhaus mit 160 Wohnungen, Büros, Gewerberäumen, Läden, Restaurants und öffentlichen Räumen entstehen. Als Bauträger figurieren mehrere private Investoren, eine Genossenschaft und die Stadt. Die unterschiedlichen, schier unvereinbaren Vorstellungen und Interessen machten die Architekten zum Thema des Entwurfs, der ein Spiegelbild aktueller holländischer Wohnbaupolitik sein soll.

Le long du fleuve Y, dans le bassin portuaire de Rotterdam, le projet prévoit un immeuble d'habitat réunissant 160 logements, des bureaux, des ateliers, des commerces, des restaurants et des locaux publics. Comme promoteurs on compte plusieurs investisseurs, une coopérative et la ville. La multiplicité de conceptions et d'intérêts pratiquement inconciliables, reflet de la politique du logement actuelle en Hollande, a servi aux architectes de thème de projet.

A housing complex with 160 apartments, offices, workshops, retail outlets, restaurants and public facilities was to be realised in the dockland area along the Y-river in Rotterdam. The developers included numerous private investors, a cooperative and the City. The architects made discordant and conflicting ideas and interests the theme of their design, thus reflecting present-day Dutch housing politics.

Silo-Wohnhaus, Rotterdam, Projekt 1998
 Architekten: mvrdiv, Rotterdam



Diagramm, Gauss'sche Kurve
 ▷ Diagramme, courbe de Gauss
 ▷ Diagram, curve of Gauss

Situation ▷ Site plan

Einzelne Investoren erblicken in der attraktiven Lage Potentiale für teure Eigentumswohnungen, andere Bauträger wollen mittelständische Durchschnittswohnungen, andere eher grosse, wieder andere eher kleine Wohnungen; die Genossenschaft schliesslich will innerhalb des holländischen Standards Sozialwohnungen.

Das Unvereinbare bereitete den Architekten keineswegs Kopfzerbrechen. Im Gegenteil. Sie forcierten das heterogene Programm, indem in die Kombination verschiedener Wohnformen eine zusätzliche, Komplexitätsteigernde Individualisierung eingebaut ist. Je vier bis acht Wohnungen gruppieren sich zu «Mikro-Nachbarschaften». Diese unterscheiden sich nicht bloss durch den Erschliessungs- oder Wohnungstyp, sondern durch Besonderheiten – einen kollektiven Patio etwa, oder die Kombination mit Büros und Gewerberäumen, hohe Korridore oder grosse Balkone. In einzelnen Mikro-Nachbarschaften sind die Wohnungen gestapelt und mit offenen Terrassen ausgestattet, sodass der Eindruck von einem in die Wohnhaus-scheibe eingeschobenen Gartenturm entsteht.

Die Mikro-Nachbarschaften, Büros, Läden, Restaurants, Terrassen wurden für den Entwurf wie Bruchstücke in eine Art Auslegung geordnet, damit ihre besonderen Eigenschaften betrachtet werden konnten, um sie schliesslich wie ein Mosaik in einem kompakten scheibenförmigen Hochhaus zusammenzufügen. Dabei waren freilich unendlich viele Kombinationen und Zuordnungen denkbar. So wurden die verschiedenen Wohnungstypen, Nutzungen und Funktionen in ihren Massen systematisiert, um sie in einer Gaussschen Kurve erfassen zu können. Aus dem Diagramm liessen sich Kombinationen eruieren und optimieren, die aus bautechnischer wie aus ethischer Sicht einer Evaluation und Beurteilung unterzogen wurden. So wurde etwa die Wohnungsverteilung «oben die Reichen, unten die Armen» als südafrikanisches Modell abgelehnt.

In zahlreichen Sitzungen erwogen die Bauträger die Vor- und Nachteile verschiedener Positionierungen der Mikro-Nachbarschaften, ohne allerdings eine Einigung zu finden. Aus dem Dilemma führte schliesslich, laut den Architekten, die bereits erwähnte Gausssche Kurve, die eine ökonomische Optimierung der Konstruktion und Statik versprach.

Das heterogene architektonische Resultat wurde nun keineswegs in eine einheitliche Form gegossen, sondern plakativ gesteigert. So zeichnen sich die unterschiedlichen Nachbarschaften und Wohnungstypen nicht nur als konstruktive Formen im Baukörper ab. Zusätzlich wechseln – je nach Wohnungstyp und Nutzungen – Materialien wie Aussenhaut, die einmal plastisch, einmal flächig in Erscheinung tritt.

Das planerische Verfahren mit seinem baulichen Resultat kann als Spiegelbild aktueller Wohnbaupolitik in Holland dienen. Darüber hinaus verweist der Entwurf auf eine Generation holländischer Architekten, die eine Vorliebe für mathematische Methoden demonstrieren. Entliehen sind sie vor allem aus der betriebsökonomischen Branche. Übertragen auf die Architektur, beziehen sie sich auf bauphysikalische Formeln, auf Statistiken, bautechnische Erwägungen oder eben auf unlösbare Probleme und Konflikte, die per Mehrheits- oder Zufallsentscheid beseitigt werden können. Solche entwerferische Indikatoren und Entscheidungsverfahren generieren freilich Formen, die akademische und formale Konventionen brechen.

Dieser affirmative Pragmatismus erinnert stark an jene «Systemtheorien», mit denen etwa Horst Rittel Anfang der Siebzigerjahre der Architektur ein wissenschaftlich-logisches Fundament geben wollte. Er teilte die Probleme der Architektur in «gutartige» und «böartige» ein. Seine breit publizierte Entdeckung liess einerseits eine Qualifizierung in Probleme zu, die sich messen und mit arithmetischen Formeln lösen lassen. Böartig, meint Rittel, ist andererseits ein Problem dann, wenn es der irrationalen Welt der Emotionen oder der Politik angehört. Solche Konfliktlagen verlangen laut Rittel ein demokratisches Machtwort, so wie ästhetische Präferenzen nur Mehrheitsmeinungen nivellieren könnten.

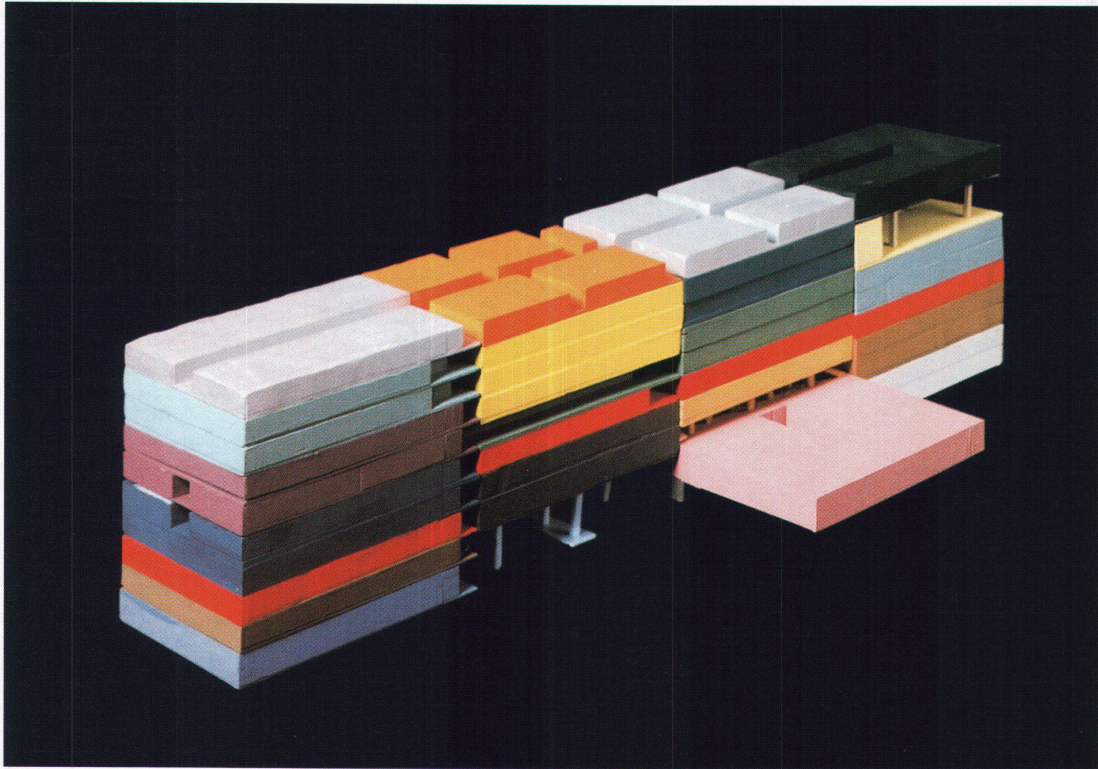
Jüngere holländische Architekten scheinen dem Revival affirmativer Pragmatik nun eine neue Form zu geben, die nicht mehr aus der Schule positivistischer Erkenntnistheorie stammt, sondern aus der fröhlichen Welt der Comics.

Ernst Hubeli

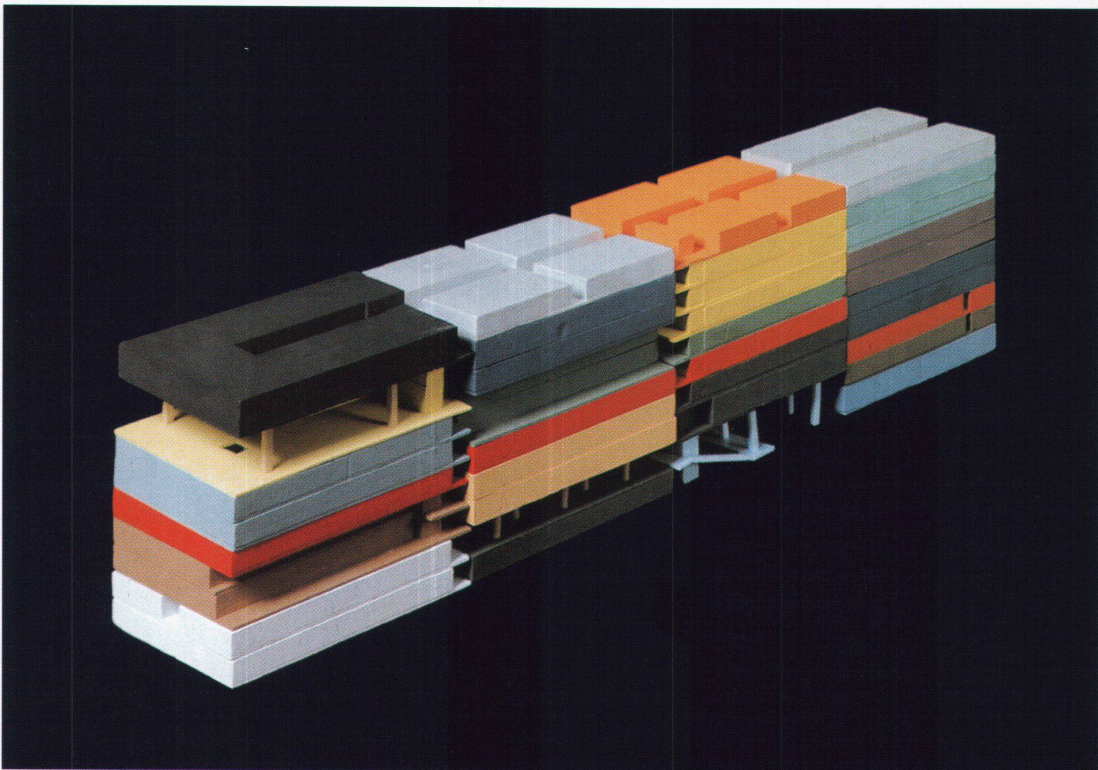
Positionierung der Wohnungen und anderer Nutzungen im Block

- ▷ Implantation des logements et autres fonctions dans le bloc
- ▷ Location of apartments and other utilities within block

LOFTS	HUTS	PATIO	MAISONETTE
GYMNASIUM	HOBBY	X-HOUSE	OFFBEAT 3 ROOM
PANORAMA	UNITE	BALCONY	PANORAMA
PANORAMA			GARDEN HOUSE
HOBBY	SENIOR	SENIOR	DOORZONE
VALERIUS PLEIN	STUDIOS	LIVE & WORK	3 BEDROOM FLAT
	STUDIOS	WORKLOFT	FAMILYHOUSE
VENETIAN WINDOW	HALL + TRAY	MARINA	LIVE & WORKLOFT
	STORAGE		



Modell, Ansicht von Westen und Osten ▷ Maquette, vues de l'ouest et de l'est ▷ Model, views from the west and east



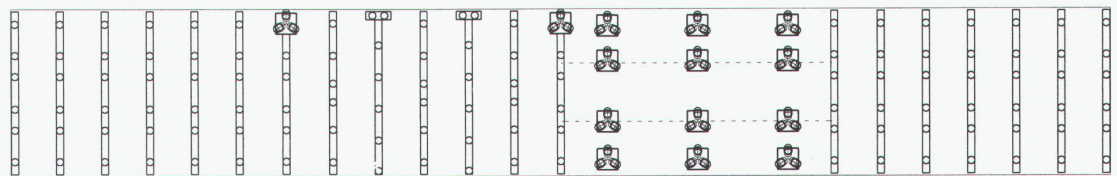
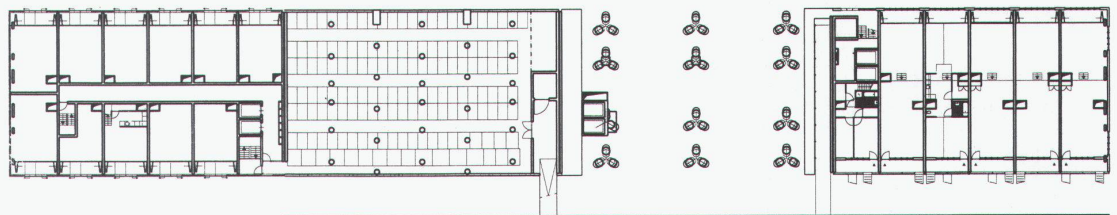
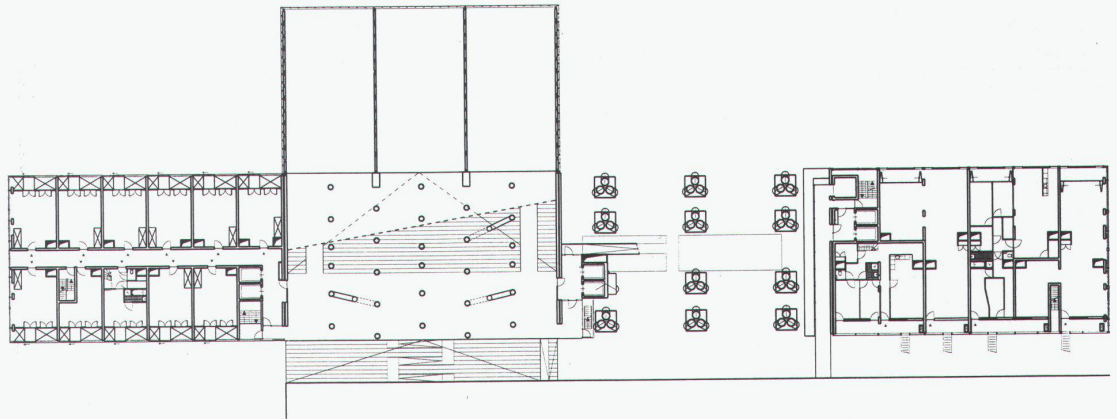
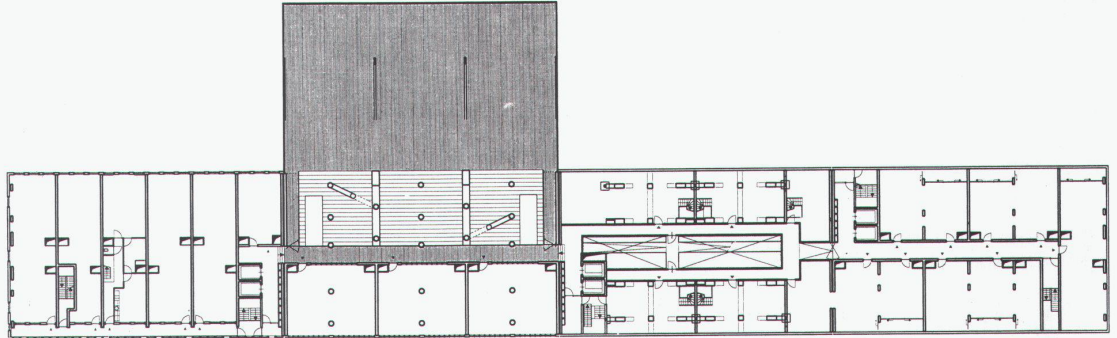
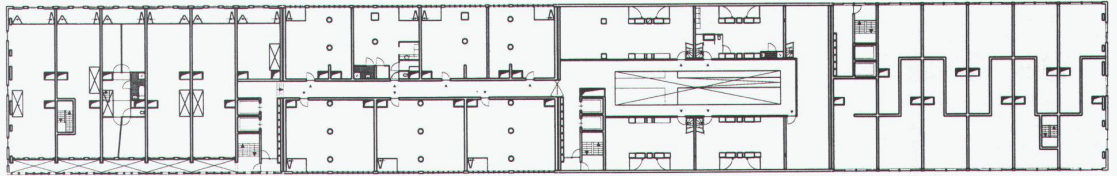
3. Obergeschoss ▷ 3e étage
▷ 3rd floor

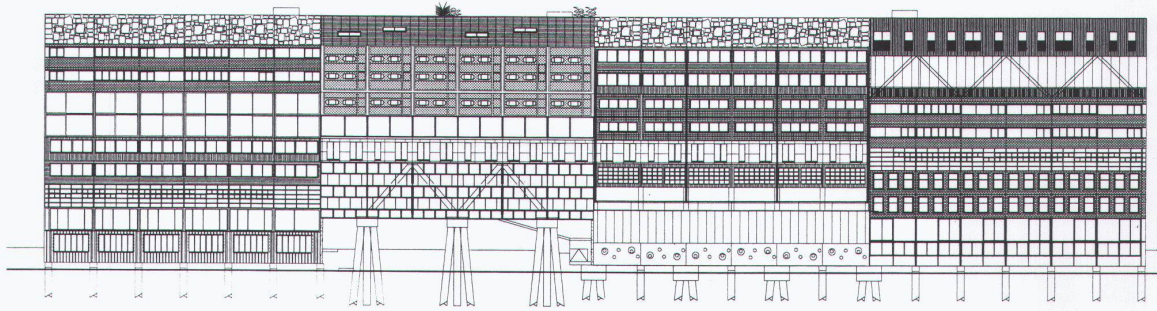
2. Obergeschoss ▷ 2e étage
▷ 2nd floor

1. Obergeschoss ▷ 1er étage
▷ 1st floor

Erdgeschoss ▷ Rez-de-chaussée
▷ Ground floor

Fundationsplan ▷ Plan de
fondation ▷ Foundation plan



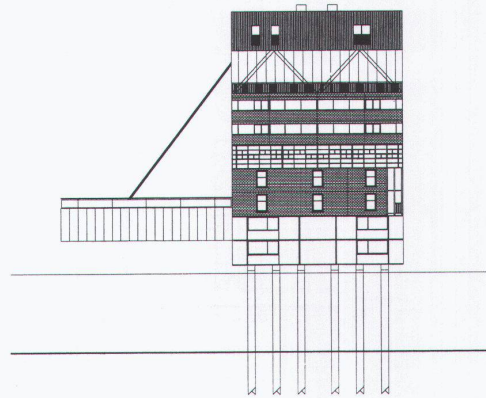
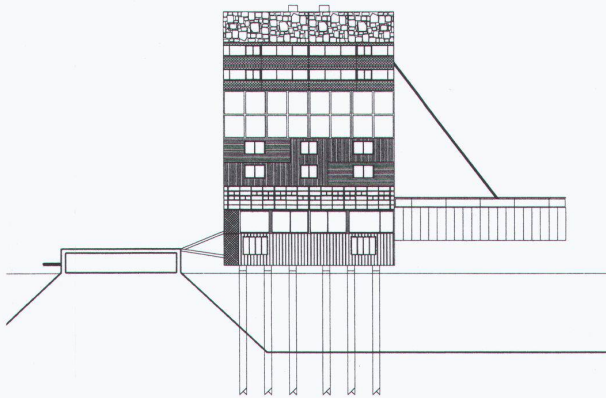
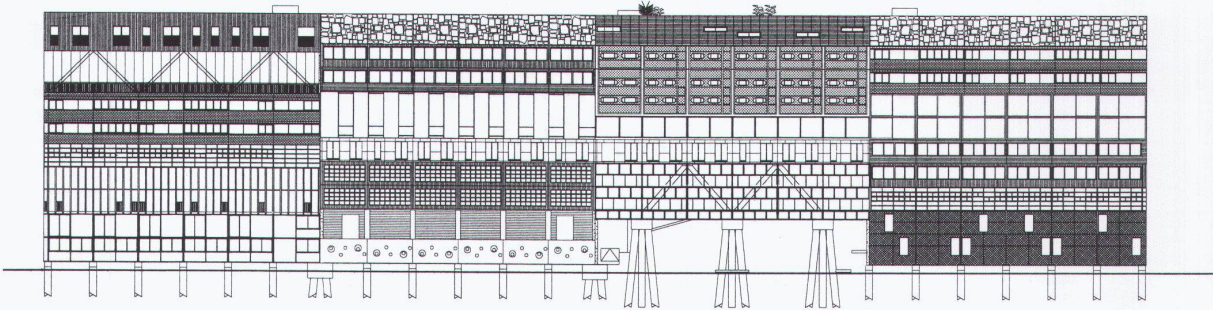


Ansicht von Westen ▷ Vue de l'ouest ▷ View from the west

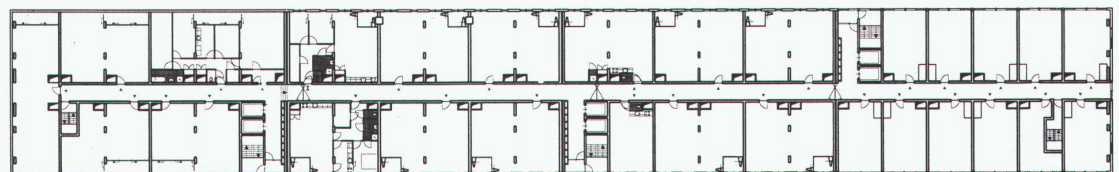
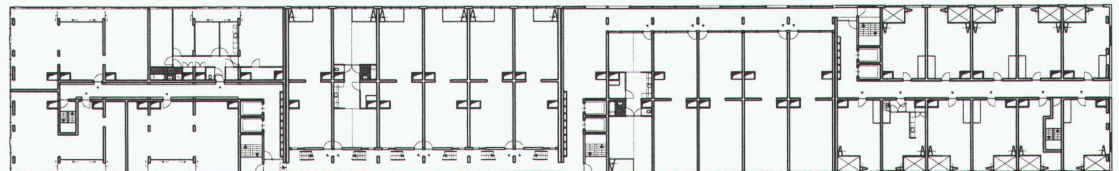
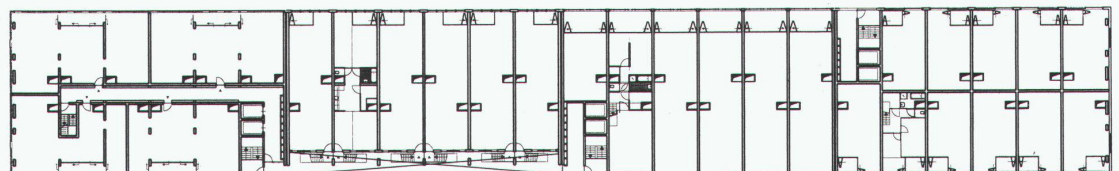
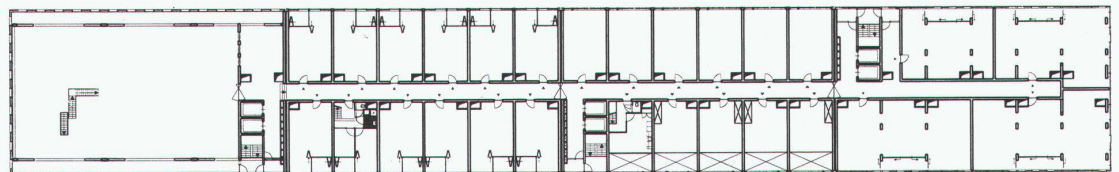
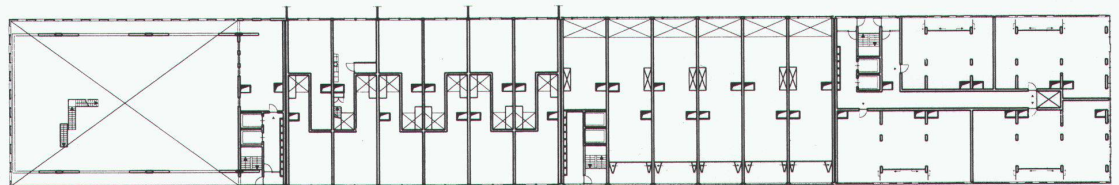
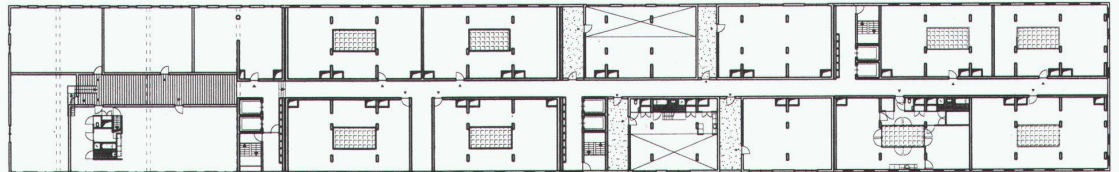
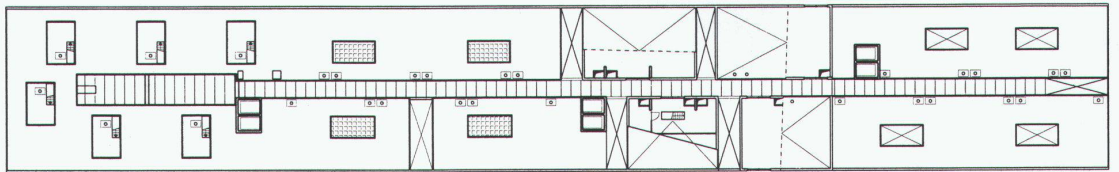
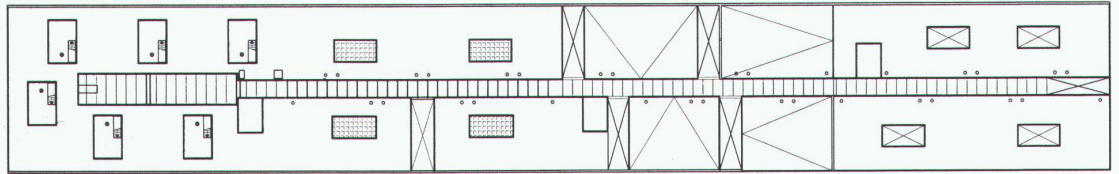
Ansicht von Osten ▷ Vue de l'est ▷ View from the east

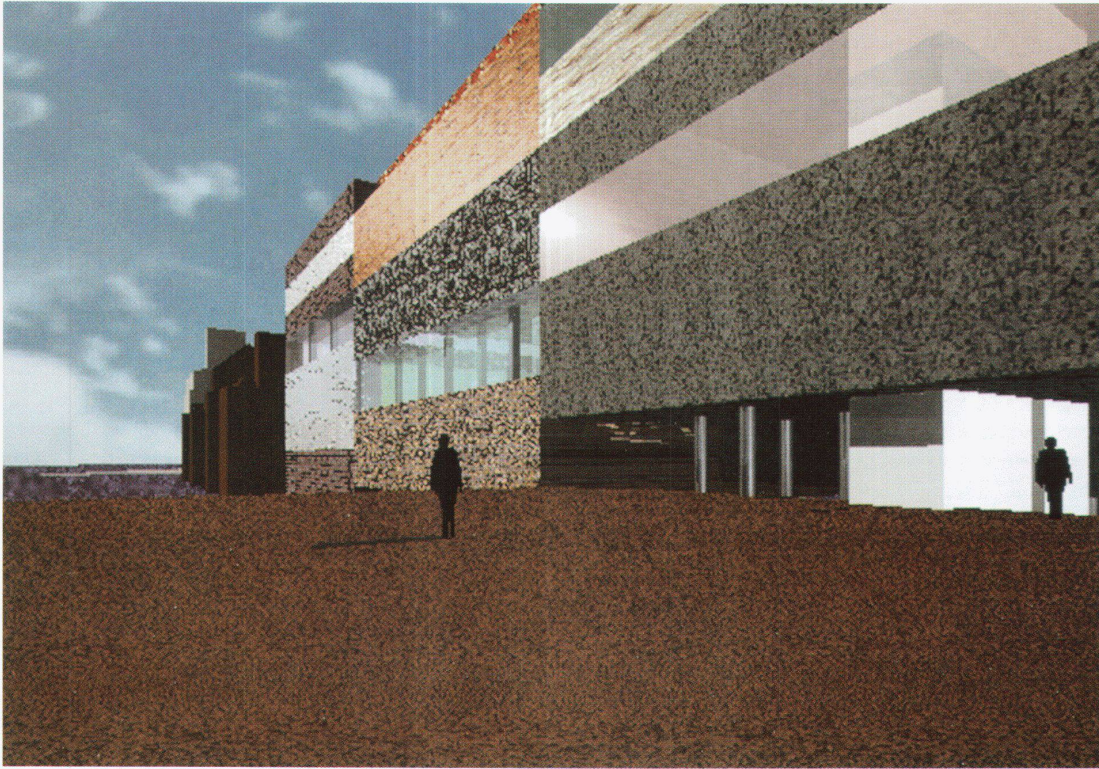
Ansicht von Süden ▷ Vue du sud ▷ View from the south

Ansicht von Norden ▷ Vue du nord ▷ View from the north



4.-11. Obergeschoss
▷ 4e au 11e étages
▷ 4th to 11th floor





Blick von Norden ▶ Vue du nord
▶ View from the north

Blick von Süden ▶ Vue du sud
▶ View from the south

